

Text: Pony Nehmert | Fotos: Claudia Lüßmann

## Das Geheimnis des Erfolges

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN der Damen und Herren

In Bad Soden trafen sich die bridge-spielenden Damen und Herren diesmal streng nach Geschlechtern getrennt, um in ihrer jeweiligen Kategorie die Meisterschaft auszu-tragen, wieder einmal vorzüglich und mit ruhiger Hand geleitet von Peter Eidt, Gunthart Thamm und Simone Riese. In letzter Zeit waren etliche Gerüchte im Umlauf, dass diese Meisterschaften als mehr oder weniger antiquiert in der Schublade der Geschichte verschwinden sollten. Zur großen Freude aller Beteiligten hielt unsere Präsidentin Barbara Hanne jedoch eine Rede, in der sie zunächst auf die Geschichte der beiden Meisterschaften einging und dann versprach, dass der Verband sein Möglichstes tun werde, um diese traditionellen Meisterschaften auch in Zukunft zu veranstalten, was mit großem Beifall begrüßt wurde. In früheren Jahren hatten diese Meisterschaften etliche Hemmnisse, um mitspielen zu dürfen, etwa eine Mindestanzahl von Masterpunkten oder irgendwelche Ranglisten Kombinationen, die man nun alle ins Dunkel der Erinnerungen verbannt hat, weil sie deutlich abschreckend wirkten. Gut so. Jetzt sind beide Turniere seit einiger Zeit JeKaMi (Jeder kann mitmachen) und das Interesse steigt wieder. Gut ist auch, dass das Feld nach einer Qualifikation in eine M und A-Klasse geteilt wird. So haben auch die Spieler, die am ersten Tag noch nicht in Topform sind noch die Chance, einen Preis zu gewinnen. Als die Ergebnisse feststanden, fragte ich bei den jeweiligen Siegern nach, was das Geheimnis ihres Erfolges sei. (Nebenbei bemerkt: ich genere nicht, Gleichberechtigung wird bestimmt nicht durch Anhängen von Innen an die Spieler(-Innen) erreicht und ich persönlich habe mich stets bei dem Ausdruck Spieler mit angesprochen gefühlt. Da brauche ich

keine Verhuzung der deutschen Sprache.) Bei der Frage nach tollen Sachen, die sie gemacht hatten, wurde ich sowohl bei Ortwin Wagner von den Herren als auch bei Andrea Reim von den Damen nicht fündig. Beide erklärten unisono, sie hätten nur ganz normal gespielt, und auf Nachfragen kam die Auskunft „Also normal gut“. Damit ist das Geheimnis des Erfolges also gelüftet. So einfach ist das!

### Nun also zu einigen Boards:

In der folgenden Hand reizten meine Partnerin und ich flüssig und unbehelligt vom Gegner einen unschlagbaren Schlemm, was die Gegner traurig damit kommentierten, dass das sicher kein anderer bei den Damen machen würde. Stimmt.



Bridge am ganzen Körper

### Quali 2.DG Board 10, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ D65  
 ♥  
 ♦ ADB1043  
 ♣ 9876  
 ♠ AK  
 ♥ AKD1054  
 ♦ 85  
 ♣ AB5  
 ♠ B10432  
 ♥ 9862  
 ♦ 9  
 ♣ K43  
 ♠ 987  
 ♥ B73  
 ♦ K762  
 ♣ D102

West	Nord	Ost	Süd
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦ <sup>2</sup>	Pass
2♥	Pass	4♦ <sup>3</sup>	Pass
4SA <sup>4</sup>	Pass	5♦ <sup>5</sup>	Pass
6♥	Pass	Pass	Pass

1 Semiforcing oder mehr  
 2 Relay  
 3 Splinter  
 4 KeycardBW  
 5 0 oder 3 Keycards

Sie meinten auch, dass der Schlemm bei den Herren wesentlich öfter gereizt wurde, und das stimmte nicht. Nur Gromöller – Jansen kamen auf die Sechserstufe, und das nach Intervention des Gegners. Nord sprang über 2♣ auf 3♦, und wenn Süd die Sperransage direkt verlängert hätte, ist das weitere Schicksal der Reizung fraglich. Aber Süd passte zunächst verhalten und gab den Herren Gelegenheit zum Austausch und wurde erst munter, nachdem die beiden im Vollspiel versendet waren. Über das verspätete Opfergebot von 5♦ durch Süd dämmerte es Michael Gromöller jedoch, dass der Partner zusätzlich zu allem Versprochenen Karo-Single haben müsste, und er sprang zuversichtlich auf 6♥. Soweit also zum unterschiedlichen Niveau bei den Damen und Herren, also bisher alles im Wesentlichen gleich. Immerhin gab mir der Zweitplatzierte der Herren eine interessante Hand mit einem sehr schönen Alleinspiel.

**Board 1 Finale, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ DB8764  
 ♥ B4  
 ♦ 1062  
 ♣ B7  
 ♠ AK  
 ♥ 9763  
 ♦ A973  
 ♣ AD  
 N O  
 W S  
 ♠ 93  
 ♥ K1085  
 ♦ KB8  
 ♣ 10652  
 ♠ 1052  
 ♥ AD2  
 ♦ D54  
 ♣ K984

West	Nord	Ost	Süd
x <sup>2</sup>	Pass	Pass	1SA <sup>1</sup>
3♥	2♠	x <sup>3</sup>	Pass
Pass	Pass	4♥	Pass

<sup>1</sup> 11-14  
<sup>2</sup> 18 + bei gepasstem Partner  
<sup>3</sup> 4/5♥, mit Toleranz für Strafpass

Arne Siegel war nach erfolgreicher Reizung am Ruder und musste sich mit dem wenig hilfreichen Ausspiel von ♠D auseinander setzen. Leider steht nach der Reizung zu vermuten, dass der Karoschnitt nicht sitzt, so dass neben zwei Cœur-Verlierern auch je ein Verlierer in den Unterfarben droht. Er zog zunächst die Trümpfe und machte dann den Treff-Schnitt in der Hoffnung, dass Süd den ♣K zu dritt halten würde. Dann hätte man ihn mit der dritten Treff-Runde an den Stich und ins Endspiel bringen können, nachdem man schnell noch Pik eliminiert hätte. Aber nachdem bei Nord der Treff-Bube umfiel, schmolz diese Hoffnung wie ein Schneemann in der Sonne. Auch steht inzwischen fest, dass

der Karo-Schnitt nicht sitzt, denn Nord hat 5 Punkte gezeigt und Süd mit 1SA (11-14) eröffnet, der muss jetzt alles andere haben. Letzte Hoffnung: Süd hat zwar ♦D, aber nicht ♦10. Also zog Arne Siegel ♦K und spielte ♦B vor, gedeckt mit der ♦D und genommen mit dem ♦A. Das nächste Karo brachte Nord zu Stich, und da er nur noch Pik-Karten hatte, musste er ins Doppelchicane spielen. Also doch noch ein Endspiel für einen Top!

**EINE HAND MIT VIELEN ERGEBNISSEN**

Zum Abschluss noch eine Hand mit ganz unterschiedlichen Ergebnissen bei Damen und Herren:

**Quali DG1, Board 20**

♠ 9542  
 ♥ AB108432  
 ♦  
 ♣ 102  
 ♠ AK7  
 ♥ K7  
 ♦ AK10874  
 ♣ 73  
 N O  
 W S  
 ♠ B86  
 ♥ D95  
 ♦ 32  
 ♣ ADB65  
 ♠ D103  
 ♥ 6  
 ♦ DB965  
 ♣ K984

West	Nord	Ost	Süd
1♦	3♥	x	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

Während es bei den Damen ein durchwachses Sortiment an Kontrakten gab

mit Karo in Teil- und Vollspiel als Favorit, wurde bei den Herren durch die Bank 3SA gereizt mit zwei Ausreißern, die den Gegner in Cœur spielen ließen.

Hier habe ich eine mögliche Reizung vorgeschlagen, wobei man die Westhand statt mit 1♦ mit 1SA eröffnen könnte, da wäre man schon aller Sorgen ledig und der Partner könnte über 3♥ direkt 3SA sagen. Das wäre der einfache Teil, aber es gab in SA etliche Faller. Wie kann man bei dem normalen Cœur-Ausspiel erfüllen? Zunächst macht man den Treff-Schnitt, den Süd am besten flüssig duckt. Dann ein kleines Karo vom Tisch. Wenn Süd ein Bild einsetzt, duckt der Alleinspieler. Wenn nicht, legt er die ♦8 oder ♦10 und duckt ein mittleres Karo. Der schlechte Stand tritt zutage, aber in beiden Fällen ist Süd jetzt im Endspiel. Cœur hat er nicht mehr und Treff oder Pik schenken direkt einen Stich. Karo weiter ist auch nicht besser, denn dann kann West in Karo Ping-Pong mit Süd spielen, bis der Rest seiner Farbe hoch ist. West macht vier Karo-, zwei Treff-, zwei Pik- und einen Cœur-Stich, insgesamt neun.

**Herzliche Glückwünsche** an die Sieger aller Klassen:

**Damen M**

1. Reim – Schreckenberger
2. Gromann – Wenning
3. Alberti – Wodniansky
4. Deutsch – Mühleib
5. Dr. Böcker – Oelker
6. Bohnsack – Holewa
7. Lüßmann – von Kleist

**Gruppe A:**

1. Schroeder – Freifrau von Malchus
2. Aga – Smykalla
3. Dries – Espitalier



**Herren M**

1. Hevemeier – Wagner
2. NN – Siegel
3. Alter – Streck
4. Oelker – Watzdorf
5. Gromöller – Janson
6. Litterst – Pabst
7. Renken – Röttger

**Guppe A**

1. Orth – Reps
2. Dr. Grünke – Dr. Weyand
3. Speckmann – B. Thamm



*Die Top 3 bei den Damen, v. l.: Karin Wenning, Ingrid Gromann, Ulrike Schreckenberger, Andrea Reim, Anja Alberti, Beatrix Wodniansky*



*Die Top 3 bei den Herren, v. l.: Arne Siegel, Ortwin Wagner, Oliver Hevemeier, Lauritz Streck, Florian Alter*